

Ökumene



Ökumene – was ist das?

- oíkeo (gr.): wohnen
- oíkea: Haus
- Ursprünglich sozio-politische Bezeichnung: die ganze bewohnte Welt bzw. der Erdkreis und die dort wohnen.



Warum Ökumene?

Die moderne ökumenische Bewegung ist über 100 Jahre alt. In dieser Zeit bemühen sich die Kirchen gemeinsam, die Trennungen der Vergangenheit zu überwinden und die verlorengegangene Einheit der Christen wiederzugewinnen.

Am Anfang stand das Engagement der protestantischen und der orthodoxen Kirchen, sowie der anglikanischen Kirche, welches 1948 zur Gründung des ökumenischen Rates der Kirchen führte. Seither setzen sich christliche Gemeinschaften für ein ökumenisches Miteinander und damit für einen Weg der Versöhnung ein.

Der Sendungsauftrag Jesu: *«Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur»* (Markus 16,15) wird als gemeinsamer Auftrag für die Kirche Jesu Christi und damit für alle Christen verstanden.

Diese Einheit unter den Christen findet ihre biblische Begründung in der Aussage Jesu im Hohepriesterlichen Gebet (Johannes 17, 20.21), wenn er sagt:

«Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns eins sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.»

Kirche Jesu Christi

Die Kirche Jesu Christi ist vom Herrn selbst auf Erden gestiftet worden. In ihr wird Menschen das Heil zugänglich; in ihr bringen Menschen Gott Anbetung und Lobpreis dar. Der Begriff «Kirche» bezeichnet ein christliches Gotteshaus, eine Ortsgemeinde oder eine christliche Denomination, im theologischen Sinn steht er für die Kirche Jesu Christi.

Das Bild von der Kirche als Leib Christi wird häufig auf die bezogen, die durch Taufe, Glauben und Bekenntnis zu Jesus Christus gehören. Es zeigt, dass die Kirche einem Organismus gleicht, in dem alle aufeinander angewiesen sind. Das Wachstum des Leibes ist auf Christus hingerichtet, der als das Haupt Herr, Maßstab und Ziel ist (siehe KNK 6).

Es gibt nur **eine** Kirche Jesu Christi

Notae ecclesiae

- eine
- heilige
- allgemeine (kath.)
- apostolische

Neuapostolische Christen sind Teil der **einen** Kirche Christi

Apostel sind der **einen** Kirche Christi als Ganzes gegeben

Kirche Christi am deutlichsten offenbar

- Apostel
- Sakramente
- Rechte
- Wortverkündigung

Verbindende Elemente unter den Konfessionen:

Taufe + Bekenntnis zu Jesus Christus + Glaube an ihn

Der Weg der NAK in die Ökumene

In den letzten Jahren erfolgte eine weitreichende Öffnung der Neuapostolischen Kirche. Sie beteiligt sich am öffentlichen Leben und ist aktiver Teil in der Gemeinschaft der Christen. Demgemäß pflegt sie Kontakte zu den anderen christlichen Gemeinschaften und beteiligt sich aktiv in der ökumenischen Bewegung.



Gemeinsamkeiten unter Christen

Maßgebend für das ökumenische Engagement sind die Gemeinsamkeiten, welche neuapostolische Christinnen und Christen mit Gläubigen der anderen Kirchen teilen.

Die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche verstehen sich als Teil der Kirche Jesu Christi, der einen, heiligen, allgemeinen (katholischen) und apostolischen Kirche. Grundlage für dieses Verständnis sind die altkirchlichen Bekenntnisse, das Apostolikum sowie die Charta Oecumenica und der Katechismus der Neuapostolischen Kirche.

Wie die Neuapostolische Kirche gemeinsam mit den anderen Kirchen den Glauben an den dreieinigen Gott bekennt, anerkennt sie ebenfalls die Heilige Schrift als Grundlage der Lehre und deren Autorität für alle kirchlichen Ordnungen und Ämter.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist das Taufverständnis. Die Neuapostolische Kirche anerkennt die in den christlichen Gemeinschaften gespendete Taufe, die im Namen des dreieinigen Gottes und mit Wasser vollzogen wird.

Die ökumenischen Beziehungen zwischen den christlichen Gemeinschaften sind auch über bestehende Unterschiede in Lehre, Amts- und Sakramentsverständnis hinweg wertschätzend und von gegenseitigem Verständnis geprägt. Im Falle der neuapostolischen Glaubenslehre wären dies beispielsweise die Sakramentsspendung auch für Verstorbene oder die Lehre von den letzten Dingen (Eschatologie).

Gelebte Ökumene

Ökumenische Veranstaltungen

Darunter versteht die Neuapostolische Kirche Aktivitäten, die verschiedene Kirchen gemeinsam durchführen, wie z. B. ökumenische Gottesdienste. Solche Veranstaltungen vertiefen das gemeinsame ökumenische Verständnis. Weitere mögliche Aktivitäten sind Bibelkreise, Kinder- / Jugend- / Seniorenaktivitäten, Veranstaltungen wie «Lange Nacht der Kirchen» oder kirchliche Rahmenprogramme bei nationalen oder regionalen Ausstellungen.

Konfessionsverbindende Ehen

Das ökumenische Verständnis zeigt sich auch im Umgang mit konfessionsverbindenden Ehen und beinhaltet die Einbindung der jeweiligen Ehepartner in das Leben ihrer Kirche, die Taufe und die christliche Erziehung der Kinder.

Gastfreundschaft

Bei Bedarf gewährt die Neuapostolische Kirche anderen christlichen Gemeinschaften Gastfreundschaft und stellt Räumlichkeiten zur Verfügung, wie dies ökumenisch verbundene Kirchen im Bedarfsfall auch für die Neuapostolische Kirche tun.

Diakonisch-karitatives Handeln

Diakonie, d. h. tätige Nächstenliebe, ist neben der Wortverkündigung und Seelsorge eine Grundaufgabe aus dem Evangelium und somit Teil neuapostolischer Werthaltung. Dazu bestehen seit Jahren die Stiftung NAK-Diakonia und die gemeinnützig und humanitär tätige Stiftung NAK-Humanitas, welche andere Organisationen unterstützt.

All dies sind Zeichen der Verbundenheit in Christus und Mittel zur Vertiefung der christlichen Gemeinschaft.

Ökumenische Mitgliedschaften

Die Neuapostolische Kirche ist Mitglied in verschiedenen christlichen Foren und Arbeitsgemeinschaften auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene (AGCK CH, ÖRKÖ).



Die Neuapostolische Kirche

Die Neuapostolische Kirche ist eine internationale christliche Kirche. Grundlage ihrer Lehre ist die Heilige Schrift. 1863 ist sie aus der Katholisch-apostolischen Gemeinde entstanden und wird – wie die ersten Christengemeinden auch – von Aposteln geleitet. Kern der neuapostolischen Glaubenslehre ist die Wiederkunft Jesu Christi zur Heimholung derer, die sich darauf vorbereiten ließen. Die Neuapostolische Kirche legt Wert auf das eigenverantwortliche Handeln ihrer Mitglieder. Der Einzelne ist Gott gegenüber für sein Verhalten verantwortlich. Orientierung hierfür bieten das Evangelium Jesu Christi und die Werteordnung, die sich aus den Zehn Geboten ergibt.

Die Neuapostolische Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig. Sie finanziert sich aus freiwilligen Spenden ihrer weltweit rund neun Millionen Mitglieder. Im Bezirksapostelbereich Schweiz zählt die Neuapostolische Kirche rund 55'000 Mitglieder in 415 Gemeinden.



Neuapostolische Kirche
Bezirksapostelbereich Schweiz